

Inhalt

1. Vorwort	5
Abkürzungen	9
2. Die Güter 1945 bis 1989	10
a. Entwicklung der landwirtschaftlichen Betriebe und Güter in der DDR	10
b. Übergangsphase 1989/90	13
3. Die Güter am 1. Juli 1990	15
a. Übernahme	15
b. Wirtschaftliche Situation der Güter bei der Übernahme	18
c. VEG Blumberg als Beispiel	20
d. Konsequenzen	22
4. Rechtliche Grundlagen und Hemmnisse	24
a. Auftrag zur Privatisierung	24
b. Hemmnisse	24
c. Verwertungsgrundsätze von LF 2	26
d. Information zu den Verwertungsgrundsätzen	27
5. Das Rektorat Land- und Forstwirtschaft	28
a. Organisation des Rektorats Land- und Forstwirtschaft	29
b. Die Abteilung LF 2 Ehemals Volkseigene Güter	34
c. Unterstützung/Schulung externer Berater, Sachverständiger und Gutachter	43
6. Weitere Vorgehensweise 1990	49
a. Information der Güter	49
b. Organisation der Rückgaben	51
c. Zwischenbewirtschaftung	51
d. Entflechtung	54
7. Verwertungsgrundsätze 1991	57
a. Ziele	57
b. Verwertungsgrundsätze	58
c. Allgemeine Pachtbedingungen (APB)	61
d. Spezieller Pachtvertrag	64
e. Ergebnis	65
f. Kritische Würdigung	67

8. Privatisierungen 1991 bis 1994	69
a. Rückgabe	69
b. Privatisierung	69
c. Verkäufe und Verpachtungen	71
d. Neue Bundesländer	76
e. Aktiengesellschaften	92
f. Bezirksgeleitete Güter	105
g. Beispielprivatisierungen von drei VEG durch LF 2 bis 1994	107
h. Kritische Würdigung	117
 9. Spezielle Privatisierungen	 120
a. Große VEG (T) Tierproduktionsgüter	120
b. Milchvieh (MVA)	122
c. Jungrinderaufzucht (JRA)	123
d. Rindermast (RMA)	131
e. Lämmermast	141
f. Sauenaufzucht (SAZA)	141
g. Pferdegestüte und -rennbahnen	149
h. VEG Neu Plötz	155
i. Politisierung der 1991er Verwertungsgrundsätze der Güter?	159
 10. Verwertungsgrundsätze 1993 und Losbildung	 160
a. Verwertungsgrundsätze 1993	160
b. Losbildung	164
c. Güterübernahme durch die BVVG	167
d. kritische Anmerkungen zur Losbildung	169
e. Fazit	172
 11. Zusammenfassung und Dank	 173
a. Zusammenfassung	173
b. Dank	186
 Biografie Dr. Hünersdorf	 189